

ngen für die
ichen Orga-
Zwecke der
e Menschen.

Zellkulturbrutschrank der Mittel-
deutschen Hornhautbank Halle

nde Versorgung

schlägiger Daten zur flä-
gung mit Hornhauttrans-
einen Spenderbedarf von
i einer verbesserten Logi-
erung mit Leichtigkeit zu
end von 860000 Verstor-
ner Spendererignung von
l einer Zustimmungsrate
er gering ist, würden pro
rnhautspender rekrutiert.
den tatsächlichen Bedarf
träge.

die Organe
ankreas, Le-
ermittlungs-
inblick auf
und Trans-
orte Regelun-
t der recht-
Gewebe und
ingrenzende
lligungsver-
dels - weit-

der Minister-
Union eine
ad Sicherheit
verabschie-
che Kontrol-
ation mit ei-
gemeinschaft
ken übertrie-
anforderung
Herstel-

Ungelöste Frage

Nach wie vor ungelöst ist die Fra-
ge der Finanzierung der Trans-
plantatbereitstellungskosten in
Deutschland. Sowohl für die
Spendergewinnung als auch für
den gesamten Bereich der Horn-
hautkonservierung und der inve-
stiven Mittel im Hornhautban-
kenbereich ist es bisher nicht ge-
lungen, von den Kostenträgern
akzeptierte Pauschalen zu gene-
rieren.

weise durch Sachverständigen-
kommissionen der Bundesärztekam-
mer regeln wollen und hofft, dieses
Konzept gesetzlich verankern zu kön-
nen.

Deutschland.

Sowohl für die Spendergewin-
nung als auch für den gesamten Be-
reich der Hornhautkonservierung
und der investiven Mittel im Horn-
hautbankenbereich ist es bisher
nicht gelungen, von den Kostenträ-
gern akzeptierte Pauschalen zu ge-
nerieren. Dies ist um so notwendi-
ger, da die Transplantatbereitstel-
lungskosten in den DRG bisher
nicht gebildet sind.

Erneute Gespräche dringend erforderlich

Eine Wiederaufnahme der ge-
meinsamen Gespräche zwischen
VdAK, DSO-G, Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Hornhautbanken und
Bundesärztekammer wäre hier drin-
gend erforderlich.

Sollten tatsächlich die überhöht-
en Anforderungen der Arzneimit-
telgesetzgebung auf die Führung
von Hornhautbanken herunterge-
brochen werden, kämen hier zu-
sätzliche Aufwendungen zustande,
deren Finanzierung zur Zeit unklar
ist.

■ Autor:

Prof. Dr. Gernot I. W. Duncker
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Hornhautbanken
Universitätsklinik und Poliklinik für Augen-
heilkunde
Ernst-Grube-Str. 40
D-06120 Halle/Saale
tel.: 049(0) 345-557-1878
fax: 049(0) 345-557-1848
e-mail: gernot.duncker@medizin.uni-hal-
le.de

Katarakt-Komplikationen:
*Prostata-Therapie als
wahrscheinliche Ursache* Seite 11

Forschungsprojekt FS-Laser:
*Therapie von Katarakt und
Presbyopie möglich?* Seite 12

■ Praxismanagement

Welcher IGeL passt:
*Praxisverträglichkeit
und Rentabilität* Seite 13

■ Neues aus der Industrie

Vorgestellt:
*Der Pharmamarkt und seine
Innovationen* Seite 14

■ Termine

Aufgelistet:
*Die wichtigsten Termine
im In- und Ausland* Seite 15

■ Feuilleton

Gefeiert und verdammt:
*Hömöopath
Hahnemann* Seite 16



Samuel Hahnemann